

Hexenkessel

Autor(en): **Forster, Peter**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **84 (2009)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

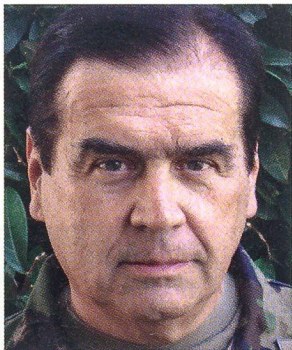
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Hexenkessel



Eines haben die somalischen Piraten erreicht: Die Welt spricht wieder von den Vorgängen in Somalia – und die sind haarsträubend.

Seit 1991 zählt Somalia zu den «gescheiterten Staaten». Das, was sich Regierung nennt, ist keine Regierung – das Gebilde hat keine Macht. Dafür greifen militante Islamisten nach der ganzen Macht. Waffen gibt es zuhauf, Nahrung zu erschwinglichem Preis keine.

Am ehesten noch verdient ein Mann sein Geld mit der Kalaschnikow in der Hand, mit der Panzerfaust, mit dem Revolver. Die Piraten setzen das Kriegsfürstentum fort, das Somalia seit dem Untergang der Regierung von 1991 im Griff hält.

Längst gehen die Seeräuber clanübergreifend vor, und längst operieren sie mit den Islamisten von Al-Shabaad. Es geht um Schutzgeld, um Waffen aus Eritrea, um das Training der Piraten. Eines Tages kapern radikale Islamisten ein westliches Kreuzfahrtschiff.

Die Freibeuter sorgen für Einkommen. Sie bauen Häuser, was die Baumeister freut. Sie führen Fahrzeuge ein, was die Spediteure entzückt; und sie legen sich Statussymbole zu, was die Kamelhändler stärkt. Die Piraten-AG erzielt einen Umsatz von 100 Millionen Dollar im Jahr; sie bildet in der Wirtschaft die stärkste Branche.

Dem Gebilde, das sich Regierung nennt, steht eine Instanz zur Seite, die sich Parlament nennt. Das «Parlament» begann vor neun Jahren mit hundert Abgeordneten. Inzwischen zählt es 420 Mitglieder, damit ja auch jeder Clan seinen Platz hat. Es wird gestritten und palavert – der Ertrag ist gleich null.

An Weihnachten 2006 marschierte in Mogadishu die äthiopische Armee ein: Sie wollte die Islamisten vertreiben und die «Regierung» stärken. Nach zwei Jahren zog sie sich enttäuscht zurück – die Helfer ertrugen «die völlige und absolute Unfähigkeit» der Somalier nicht mehr.

Die westlichen Staaten reagieren auf die Seeräuberei jeder nach eigener Façon. Die Amerikaner und die Franzosen machen von ihren Waffen Gebrauch. Wenn sie Geiseln befreien, setzen sie Scharfschützen ein – mit Erfolg.

Handfest gehen im Hexenkessel die alten Seefahrernationen Italien und Portugal vor. Italienische Reeder schützen ihre Schiffe mit israelischen Söldnern, und auch die Portugiesen schrecken vor dem Waffeneinsatz nicht zurück.

Zögerlich handelt Deutschland. Als Freibeuter den Frachter «Hansa Stavanger» kaperten, wollte die Bundesregierung die Elite-Polizei-Truppe GSG 9 einsetzen. Doch was 1977 in Mogadishu gelungen war, ein gewaltiger Coup gegen Geiselangster, missriet diesmal völlig.

Die Amerikaner zogen den Helikopterträger «USS Boxer» zurück, auf den die GSG 9 angewiesen war – und Berlin blies den Angriff auf die Seeräuber elendiglich ab.

Peter Forster, Chefredaktor